



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Hans-Urs Spiess, SVP: Jagd, Fischerei, Landwirtschaft, Waldwirtschaft und Gemeinden: zusammen vorwärts!**

Autor/in: [Hans-Urs Spiess](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 15. Januar 2015

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die weitgehend freiwillige und mit viel Eigenverantwortung wahrgenommene Arbeit der Baselbieter Jagdgesellschaften verdient hohe Anerkennung. Ebenfalls zu anerkennen sind die grossen zusätzlichen Leistungen, welche unsere Land- und Waldwirtschaft zur Verhütung von Wildschäden unentgeltlich erbringt. Vor allem ein gutes Einvernehmen zwischen Jagd und Landwirtschaft halte ich in diesen Fragen für matchentscheidend.

Dass die Jagd und Fischerei einerseits und der Veterinärdienst andererseits im Rahmen der Neuorganisation der VGD verschiedenen Dienststellen zugeordnet wird (Jagd und Fischerei: Amt für Wald, Veterinärdienst: Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen) ist im übrigen sehr zu begrüßen.

Die Vernehmlassungsfrist zu den geplanten Änderungen in der kantonalen Jagdverordnung, dem kantonalen Jagdgesetz, dem kantonalen Fischereigesetz und der Kantonsverfassung ist Ende November 2014 abgelaufen. Laut den veröffentlichten Informationen wurden die Vernehmlassungsvorlagen breit abgelehnt. Dass auch mit diesen Änderungen, die aus dem Entlastungspaket 2012/15 stammten, wieder eine Kostenverlagerung vom Kanton auf die Gemeinden beabsichtigt war, hat bestimmt auch ganz wesentlich zu den ablehnenden Reaktionen beigetragen.

Richtigerweise hat der Regierungsrat das Thema mit Beschluss vom 16. Dezember 2014 vorerst sistiert: Die Auswertung der Vernehmlassungsantworten habe ergeben, dass eine Regalverschiebung politisch nicht möglich sei. Die Reaktionen auf die übrigen Revisionspunkte seien grossmehrheitlich ablehnend, sodass eine vertiefte Analyse mit den beteiligten Partnern vorgenommen werden müsse.

Für die schriftliche Beantwortung der Fragen in nützlicher Frist danke ich dem Regierungsrat bestens

1. Wer ist mit der vom Regierungsrat erwähnten vertieften Analyse beauftragt?
2. Werden bei der Lösungsfindung die Partner, insbesondere die Landwirtschaft, mit einbezogen und, wenn ja, in welcher Form?
3. Was unternimmt der Kanton, um die wichtige Partnerschaft zwischen Landwirtschaft und Jagd zu stärken?
4. Der Kanton will den Gemeinden resp. Regionen künftig mehr Gewicht geben. Wären Jagd und Fischerei evtl. auch Bereiche, die sich für eine verstärkte Zusammenarbeit unter den Gemeinden eignen würden?
5. Ist der Regierungsrat bereit auf weitere Vorlagen, die reine Kostenverschiebungen auf die Gemeinden vorsehen, zu verzichten, und stattdessen nun die Gemeindeautonomie wirklich zu erhöhen?